



BA VII 348

BA VII 348

Mag.

1

13. Dez. 1946.

Der Oberbürgermeister

Herrn

Architekt Winkler

Frankfurt(Oder)

Bauamt

T 2536/46

Der Magistrat hat in seiner Sitzung vom 12.12.46 sich grundsätzlich für den Erwerb des Hauses Gr. Scharrnstr. 66, Besitzer Frau Emmy Brückmann, ausgesprochen.

Ich bitte, Verhandlungen mit dem Beauftragten der Frau Brückmann, Herrn Wilh. Thies, Kaiserstr. 13 I aufzunehmen. Es ist vorher festzustellen, wie hoch die Abbruchkosten sein werden und wie gross der Wert der gewonnenen Materialien ist. Ich bitte, den Grundstückswert festzustellen und vor Abschluss des Vertrages dem Magistrat das Resultat der Verhandlungen vorzulegen.

Der Oberbürgermeister

Thies, UR

[Handwritten signature]

1

Schenker, Frankfurt (Oder), 1. 48 15900.

STADTVEREIN
FRANKFURT

Abteilung: GESUNDHEIT
Kassenrechner 751-
Kassenschein 25
Kassenkonto 510
Stadtbank Frankfurt
gg. - Nr.

wird
Die V
Verba
geführt
Da in
Apot
war e
Besch

Dazu
gesch
Sowol
durch
die v
Es wi

Schenker, Fl. 320

STADTVERWALTUNG
FRANKFURT (ODER)

Abteilung: GESUNDHEITSAMT

Telefon: 751-755 Dr. Müller.

Postfach 26

Kontokonto 510

Stadtbank Frankfurt (Oder)

geb.-Nr.

Frankfurt (Oder), den 10.12.46.

2

Dem

Herrn Oberbürgermeister

wird nachfolgendes unterbreitet:

Die Versorgung der Städtischen Krankenhäuser mit Medikamenten, Verbandstoffen u.ä. ist bisher von den zivilen Apotheken durchgeführt worden.

Da infolge der schlechten Einkaufsmöglichkeiten sehr häufig die Apotheken nicht über die notwendigen Medikamente usw. verfügen, war es notwendig, dass von den Krankenhäusern selbst eigene Beschaffung vorgenommen werden musste.

Dazu gehörte unter anderem auch, dass in vielen Fällen Einkäufer geschickt wurden, um das Fehlende zu ergänzen.

Sowohl durch diese Sonderaktionen, als auch infolge Belieferung durch die Apotheken, sind der Stadt erhebliche Kosten erwachsen, die verringert werden können.

Es wird daher gebeten zu genehmigen, dass eine Krankenhausapotheke

in

2

im Städt. Krankenhaus-Leipziger Str.- eingerichtet wird,
besetzt mit 1 Apotheker und Hilfskräften, die die arzneimittel-
und verbandstoffmässige Versorgung aller Krankenhäuser der
Stadt zu übernehmen hat.

Die für die Einrichtung dieser Apotheke anfallenden Ausgaben,
insbesondere Personalkosten, sind im Haushaltsplan für das
Jahr 1947 vorgesehen.

Das Gesundheitsamt beantragt, die Genehmigung zur Einrichtung
der Krankenhausapotheke zu erteilen.

Magistratsbeschluss
vom 12.12.46.

Stimmung
Der Leiter des Städt. Gesundheitsamtes.

Die Einrichtung einer
Apothke für die Versorgung der
Krankenhäuser wird abgelehnt.

Karl. am 12.12.46.
MA

13. Dez. 1946.

Der Oberbürgermeister An das

841/46.

Städt. Reinigungsamt

Frankfurt(Oder)

Betr.: Beseitigung von Schutt.

Ich bitte, dafür zu sorgen, dass der Schutt auf dem Leipzigerplatz umgehend abgefahren wird. Die Rechnung ist unter Bezugnahme auf den Magistratebschluss vom 12.12.46 an das Finanzamt Halbestadt 20 einzureichen.

Der Oberbürgermeister

Schober, Frankfurt (Oder), 1. 48 1500.

Der Oberbürgermeister

Frankfurt(Oder), den 9.12.46.

Herrn

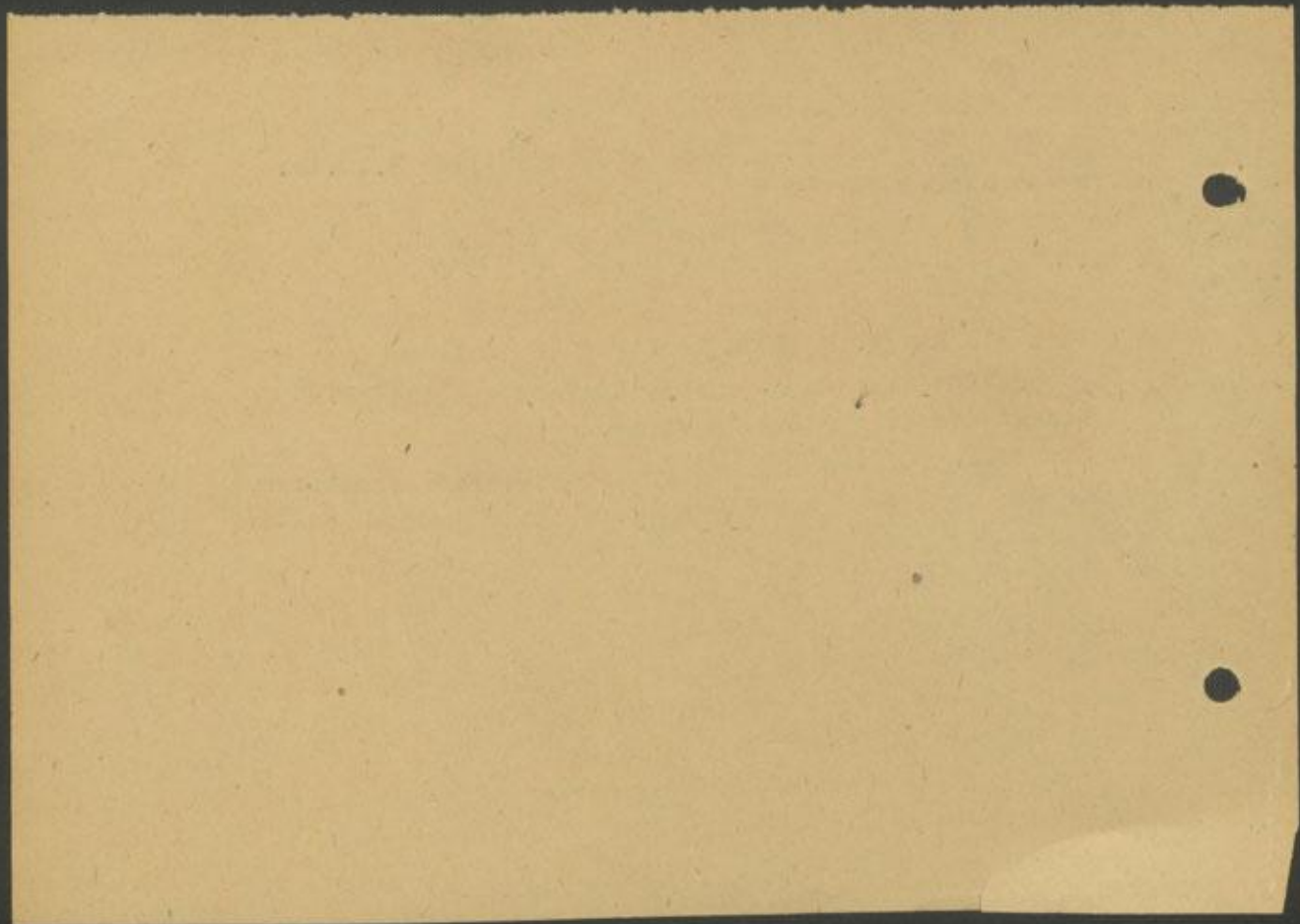
Stadtrat

Sorby.

Die 7. Magistratssitzung findet am
Donnerstag, den 12. Dezember 1946, 8 Uhr im Zimmer
des Oberbürgermeisters statt.

Der Oberbürgermeister





Protokoll der

7. Magistratssitzung am Donnerstag, den 12.12.46, 8 Uhr.

Anwesend: Oberbürgermeister Wegener, die Stadträte Schlüter, Kant, Gorsky, Joh. Schulze, Marx, Dr. Jenner und Mollwahn. Bürgermeister Jentsch fehlt entschuldigt. Herr Wieck und Barsch als Gast.

Der Oberbürgermeister eröffnet die Sitzung. Herr Wieck berichtet ausführlich über die Verhandlungen am 10. u. 11. 12. 46 in Eberswalde wegen des Stellen- und Haushaltsplans. Es sind erhebliche Streichungen vorgenommen worden. Herr Wieck soll eine genaue Zusammenstellung derjenigen Ausgaben machen, die unbedingt erforderlich sind. Mit dieser Zusammenstellung wird der Oberbürgermeister und die Finanzverwaltung am 16. 12. nach Potsdam fahren zwecks erneuter Besprechung.

Herr Barsch - Sozialamt, dessen Etat enorm zusammengestrichen worden ist, gibt ausführlichen Bericht über die Verhandlungen.

Der Magistrat beschließt, dass wegen der Stromversorgung der Dienstbeginn für Dezember und Januar wie bisher auf 8 Uhr festgesetzt wird.

Wegen der Weihnachtsfeier der Stadtverwaltung ist am 14. 12. 46 Dienstschluss um 15,30 Uhr.

Der Schutt auf dem Leipziger Platz soll abgefahren werden. Die Rechnung ist an das Finanzamt zu richten.

Der Magistrat ist mit dem Ankauf des Grundstückes Gr. Scharrnstr. 66 Besitzer Frau Emmy Brückmann einverstanden unter der Voraussetzung, dass das erforderliche Geld auf dem Anleihewege beschafft wird.

Wegen des Ankaufs des Geländes Halbestadt, Ecke Kaiserstr. 1/4 sollen Kaufverhandlungen durch das Finanzamt geführt werden.

Mit Architekt Gosing soll ein Vertrag abgeschlossen werden auf der Grundlage, dass ^{für} seine Arbeiten im Jahre 1947 nicht mehr als 10 000.- Mark aufgewendet werden.

Die von Rechtsanwalt Dr. Untersönger aufgestellten rechtlichen Unterlagen auf Grund des Rahmengesetzes für Wiederaufbau werden jedem Stadtrat abschriftlich zugestellt.

Der Antrag des Gesundheitsamtes, die Versorgung der Krankenhäuser mit Medikamenten durch Einrichtung einer Krankenhausapotheke zu verbessern, wird abgelehnt.

Antrag Stadtrat Kant: Der Sportplatz der früheren Turngemeinde 1860 wird dem Sportamt zur Verfügung gestellt.

Der Antrag auf Einstellung der Frau André als Kulturreferentin wird zurückgestellt.

Auf Antrag des Stadtrats Schlüter beschließt der Magistrat, für Weihnachten 1946 grundsätzlich den städt. Betrieben FEV., Gaswerk, Wasserwerk und Industrie und Hafenbahn eine Weihnachtsgratifikation zu gewähren.

Es wird aber ausdrücklich festgestellt, dass es sich um eine Ausnahmegenehmigung handelt und ein Anrecht für die kommenden Jahre daraus nicht hergeleitet werden kann. Soweit die Betriebe nicht in der Lage sind, den gleichen Satz, den das FEW. ausschütten will, zu leisten, wird durch Zwangsumlage über das FEW. ein Ausgleich herbeigeführt. Voraussetzung für die Gewährung der Gratifikation ist, dass die städtischen Betriebe ihren Verpflichtungen gegenüber der Stadt nachkommen.

Der Magistrat ist damit einverstanden, dass der Oberbürgermeister den 200 alten Leuten zur Weihnachtsfeier ¹Mark 20.- übergibt.

Antrag Stadtrat Mallahn: Liegefrist der Gräber.

3. Der Magistrat beschliesst: Die Ruhefrist der Gräber wird von 30 auf 25 Jahre herabgesetzt.

Die Legate haben nach wie vor ihre Gültigkeit. Die Gräber, für die Legate gezahlt worden sind, sind weiter zu pflegen.

Die in der Kriegszeit abgeschlossenen Verträge über Verkauf von Grabstellen haben nach wie vor Gültigkeit. Die Anordnung des Bürgermeisters Jentsch vom 25.4.46 wird hiermit aufgehoben.

Der Stadtrat Mallahn macht auf freie Lagerräume in der Paul-Steinbockstr. im Hause des Herrn Busch aufmerksam.

Der Oberbürgermeister schliesst die Sitzung um 11,15 Uhr.

Der Oberbürgermeister

Wegener

